

Zug, 10. Juli 2014

SVP Fraktion im GGR

Postfach 702

6301 Zug

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 10. Juli 2014

Bekanntgabe im GGR : 9. Sept. 2014

Überweisung im GGR : 9. Sept. 2014

Per Hand

An den Präsidenten des GGR

Herrn Gemeinderat Stefan Moos

c/o Stadtkanzlei, Stadthaus am Kolinplatz

6300 Zug

Motion für einen aktiven Schuldenabbau

Wie es die sparsbewusste Zugerin machen würde: Für einen haushälterischen Umgang mit den auf drei Jahre befristeten ZFA-Reduktionen in Millionenhöhe und eine laufende Rückzahlung der in den letzten Jahren angehäuften langfristigen Schulden.

Am 3.7.2014 hat der Kantonsrat in 1. Lesung das Gesetz über die Aenderungen beim ZFA beraten. (Teilrevision über den Finanzausgleich, Finanzausgleichsgesetz, Vorlage 2'375 ff). Falls das Gesetz, welches von allen 11 Zuger Gemeinden, darunter der Stadt Zug selbst begrüsst wird, im Jahre 2015 eingeführt worden ist, vermindert sich die jährliche ZFA Zahlung unserer Stadt und damit der ZFA-Liquiditätsabfluss um rund 17%. Dies bedeutet eine auf die drei Jahre 2015-17 temporäre Reduktion des ZFA für die Stadt Zug von jährlich gegen CHF 9,0 Mio., total mindestens CHF 27,0 Mio. Dieses Geld soll nicht in die laufende Jahresrechnung bzw. zur Deckung neuer Begehrlichkeiten fliessen, sondern direkt und ganz gezielt zum Schuldenabbau eingesetzt werden.

Begründung:

Stadtrat und GGR haben in den letzten drei Jahren auf verschiedenen Ebenen aktiv gespart und Kosten optimiert, in Millionenhöhe, als eine der ganz wenigen Gemeinden im Kanton. Ohne diese Anstrengungen wäre die Lage unserer Stadtfinanzen wirklich katastrophal mit jährlichen Defiziten in zweistelliger Millionenhöhe, je nach Berechnung und Annahmen zwischen CHF 10,0 und CHF 25,0 Mio. Es besteht nun die grosse Gefahr und gleichzeitig auch die Versuchung, dass der „alte Kostenschlendrian“ und ein gewisses „Laissez-faire“ wieder bei der Politik, in der Stadtverwaltung und im teuren Bildungsdept. einreissen wird, wenn sich die ZFA-Zahlung verkleinert. Aus diesem Grunde soll der mutmassliche nicht in den ZFA zu bezahlende Betrag von ca. CHF 9,0 Mio. der bereits im Jahre 2015 nicht mehr in den ZFA-Topf eingeworfen werden muss, direkt zum Abbau von bestehenden Schulden verwendet werden. Wenn einmal keine Schulden mehr zum Abbauen sind, soll der Betrag in die Steuerausgleichsreserve fliessen, welche sich in den letzten 4 Jahren leider stark vermindert hat. Trotz der Tatsache, dass die Zinsen auf historisch tiefem Niveau angekommen sind, ist die Zinsbelastung unserer Stadt laufend gestiegen. Betrug sie im Jahre 2012 erst CHF 525'717.- so sind für das Jahr 2014 bereits CHF 985'500.- budgetiert. Und noch etwas: Hatte die Stadt Zug im Jahre 2008 noch ein Vermögen pro Einwohner von CHF 6'395 (gem. Finanzplan 2014-2017), so nahm dieses mit der Einführung des ZFA laufend ab. 2012 waren es noch CHF 1'260.-.

Mit freundlichen Grüssen

SVP Stadt Zug

gez. Philip C. Brunner,

GGR- und Fraktionsmitglied

